

Abendsegler

Nyctalus noctula

Lebensraum

Jagdgebiete:

Über Gewässern, Waldlichtungen oder Parkanlagen

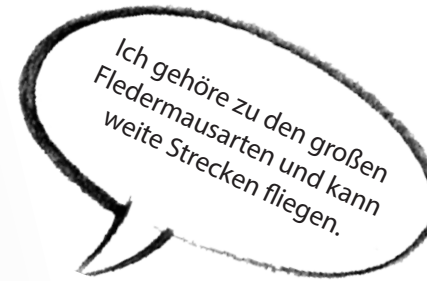
Sommerquartiere:

Specht- und Baumhöhlen, Fledermauskästen

Winterquartiere:

Baumhöhlen, aber auch Fels- oder Mauerspalten

- Der Abendsegler ist eine große, im Bayerischen Wald vor allem an größeren Gewässern und in den unteren und mittleren Höhenlagen häufig vorkommende Art.
- Im Sommer kann er Strecken von über 1.000 km zurücklegen.
- Da er bereits in den Dämmerungsstunden unterwegs ist, kann der Abendsegler gut beobachtet werden.



Steckbrief

Körpergröße:
6,3 - 8,4 cm

Spannweite:
32 - 40 cm

Gewicht:
16 - 36 g

Frequenz:
20 - 25 kHz

Färbung:
Am Rücken rostbraunes, kurzes, eng anliegendes und glänzendes Fell, Bauch matt hellbraun



Bartfledermaus

Myotis mystacinus

Lebensraum

Jagdgebiete:

Baum- und strauchreiche Dorf- und Stadtgebiete, aber auch Wälder und Gewässer

Sommerquartiere:

Vorwiegend unter Holzverschalungen an Gebäuden

Winterquartiere:

Höhlen, Bergwerksstollen oder Keller

- Die Bartfledermaus ist eine kleine, im Bayerischen Wald weit verbreitete und häufig vorkommende Art.
- Sie ist eine typische „Dorf-Fledermaus“.



Steckbrief

Körpergröße:
3,5 - 4,8 cm

Spannweite:
18 - 20 cm

Gewicht:
4,5 - 6,5 g

Frequenz:
40 kHz

Färbung:
Am Rücken meist dunkles, braunes Fell, Bauch dunkel- bis hellgrau gefärbt



Bechsteinfledermaus

Myotis bechsteinii

Lebensraum

Jagdgebiete:

Vor allem ausgedehnte Laub- und Mischwälder

Sommerquartiere:

Hauptsächlich in Baumhöhlen, aber auch in Vogel- und Fledermauskästen

Winterquartiere:

Baumhöhlen, auch Höhlen und Bergwerksstollen

- Die Bechsteinfledermaus ist eine mittelgroße, im Bayerischen Wald verbreitete vorkommende Art.
- Von allen heimischen Arten ist sie am engsten an den Lebensraum Wald gebunden.
- Ein Erkennungsmerkmal sind ihre auffallend großen Ohren.



Steckbrief

Körpergröße:
4,5 - 5,2 cm

Spannweite:
25 - 30 cm

Gewicht:
7 - 10 g

Frequenz:
35 - 48 kHz

Färbung:
Am Rücken
fahlbraunes bis
rötlichbraunes
Fell, Bauch hell-
grau

Brandtfledermaus

Myotis brandtii

Lebensraum

Jagdgebiete:

Wälder und Gewässer, auch in gehölzreichen Siedlungsstellen wie Obstgärten

Sommerquartiere:

Spalten an Gebäuden und in Bäumen, an ausgedehnte Wälder gebunden

Winterquartiere:

Höhlen, Bergwerksstollen oder Keller

- Die Brandtfledermaus ist eine kleine, im Bayerischen Wald verbreitet vorkommende Art.
- Sie lebt eher im Wald und an Gewässern als im menschlichen Siedlungsraum.



Nicht nur mein Aussehen, auch meine Ultraschallrufe sind der Bartfledermaus sehr ähnlich.



© A. Zahn



© D. Nill

Steckbrief

Körpergröße:
3,9 - 5,0 cm

Spannweite:
18 - 22 cm

Gewicht:
4,5 - 9,5 g

Frequenz:
4 kHz

Färbung:
Am Rücken meist rötlich-braunes bis grau-braunes Fell, Bauch weißlich, z.T. auch gelblich-braun, Schnauze zugespitzt, Tragus dunkel mit heller Basis

Braunes Langohr

Plecotus auritus

Lebensraum

Jagdgebiete:

An Gebüsch und Baumkronen sowie am Waldrand

Sommerquartiere:

In Baumspalten und -höhlen, Dachstühlen, Kirchen, Scheunen und Fledermauskästen

Winterquartiere:

Höhlen, Bergwerksstollen oder Keller

- Das Braune Langohr ist eine mittelgroße, im Bayerischen Wald weit verbreitete und sehr häufige Art.
- Es ist im Winter weniger kälteempfindlich und deshalb oft näher am Höhleneingang zu finden als viele andere Arten.
- Seine Ohren faltet es nach hinten und klemmt sie unter die Unterarme.



Steckbrief

Körpergröße:
4,0 - 5,2 cm

Spannweite:
24 - 28,5 cm

Gewicht:
5 - 10 g

Frequenz:
42 kHz

Färbung:
Fell am Rücken
hell bräunlich,
Bauch weißlich
bis gelb-braun,
Schnauze und
Gliedmaßen hell
fleisch-rosa bis
braun

Breitflügelvedermaus

Eptesicus serotinus

Lebensraum

Jagdgebiete:

Vor allem Viehweiden, aber auch Wiesen, lichte Baumbestände und reich strukturierte Landschaften einschließlich der Dörfer

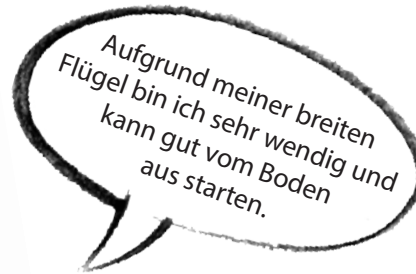
Sommerquartiere:

Spalten und Hohlräume in Dachböden. Scheunen und Kirchen

Winterquartiere:

In tiefen Gesteinsspalten

- Die Breitflügelvedermaus ist eine große, im Bayerischen Wald häufige Art.
- Sie ist eher an den menschlichen Siedlungsraum gebunden als an Wälder.
- Zu ihren Leibspeisen zählen große Insekten wie etwa Dungkäfer.



Steckbrief

Körpergröße:
6,2 - 8,0 cm

Spannweite:
30 - 34 cm

Gewicht:
16 - 30 g

Frequenz:
25 - 30 kHz

Färbung:
Fell am Rücken dunkel- bis rauchbraun, Bauch gelblich-braun gefärbt, Schnauze und Gliedmaßen fleisch-rosa

Fransenfledermaus

Myotis nattereri

Lebensraum

Jagdgebiete:

Wälder und andere gehölzreiche Lebensräume, aber auch Kuhställe

Sommerquartiere:

Spalten und Hohlräume in Dachstühlen, in Baumhöhlen, Felsspalten und Fledermauskästen

Winterquartiere:

Höhlen, Bergwerksstollen

- Die Fransenfledermaus ist eine mittelgroße, im Bayerischen Wald verbreitete Art.
- Ihr auffälligstes Erkennungsmerkmal ist der mit „Fransen“ (starren Borsten) besetzte Rand der Schwanzflughaut.



Steckbrief

Körpergröße:
4,0 - 5,0 cm

Spannweite:
24,5 - 30 cm

Gewicht:
7 - 12 g

Frequenz:
50 kHz

Färbung:
Am Rücken hell
gelb-braunes
Fell, am Bauch
weißlich,
Schnauze und
Gliedermaßen
fleisch-rosa

Graues Langohr

Plecotus austriacus

Lebensraum

Jagdgebiete:

Siedlungen, in Kuhställen,
an Gebüsch oder Baumkronen

Sommerquartiere:

Immer in Spalten in Dachböden, Kirchen,
Mauerwerken

Winterquartiere:

Relativ trockene Keller, manchmal auch in
alten Bergwerksstolen

- Das Graue Langohr ist eine mittelgroße, wärmeliebende und im Bayerischen Wald vor allem in den unteren und mittleren Höhenlagen verbreitete Art.
- Sie ist eine typische „Dorf-Fledermaus“.



Steckbrief

Körpergröße:
4,1 - 5,8 cm

Spannweite:
20 - 24 cm

Gewicht:
6 - 14 g

Frequenz:
42 kHz

Färbung:
Am Rücken
dunkelgrau
Fell, Bauch
weißlich
bis hellgrau
gefärbt, Gesicht
hat eine dunkle
Maske

Kleinabendsegler

Nyctalus leisleri

Lebensraum

Jagdgebiete:

Alte Laub- und Mischwälder, Parkanlagen

Sommerquartiere:

Spalten und Hohlräume in Bäumen
(hohle Äste und Stämme, Spechthöhlen)

Winterquartiere:

Baumhöhlen und -spalten

- Der Kleinabendsegler ist eine mittelgroße, im Bayerischen Wald bisher selten nachgewiesene Art.
- Zwischen den Sommer- und Winterquartieren legt diese Fledermaus Entfernungen bis zu 1.500 km zurück.
- Sie ist eine typische Waldfledermaus.



Steckbrief

Körpergröße:
5,3 - 6,6 cm

Spannweite:
26 - 32 cm

Gewicht:
12 - 20 g

Frequenz:
22 - 28 kHz

Färbung:
Am Rücken
rotbraunes Fell,
Bauch gelb-
braun gefärbt,
Flughäute,
Gesicht und
Ohren schwarz-
braun

Kleine Hufeisennase

Rhinolophus hipposideros

Lebensraum

Jagdgebiete:

Fast ausschließlich laubholzreiche Wälder und gehölzreiche Lebensräume wie Parkanlagen

Sommerquartiere:

Ursprünglich Höhlenbewohner, heute bei uns auf Dachböden größerer Gebäude

Winterquartiere:

Höhlen und Bergwerksstollen

- Die Kleine Hufeisennase ist eine kleine, wärmeliebende und die im Bayerischen Wald am seltensten vorkommende Art.
- Sie hat ganz besondere Ansprüche an ihre Sommerquartiere und benötigt großräumige, warme und ungestörte Dachböden mit großen Einflugöffnungen, wo sie hindurch fliegen kann.



Steckbrief

Körpergröße:
3,5 - 4,5 cm

Spannweite:
20 - 25 cm

Gewicht:
3 - 9 g

Frequenz:
110 kHz

Färbung:
Am Rücken
hellbraunes
Fell, Bauch
grau bis grau-
weiß gefärbt,
Flughäute und
Ohren hell grau-
braun

Mausohr

Myotis myotis

Lebensraum

Jagdgebiete:

Laubwälder und offene, laubholzreiche Mischwälder, frisch gemähte Wiesen, Weiden

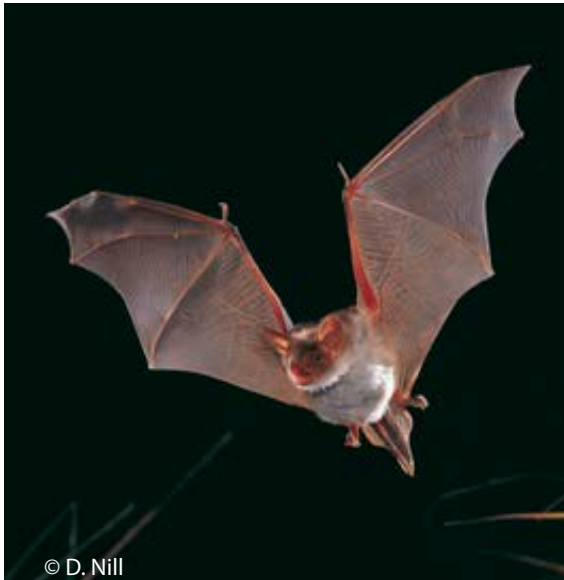
Sommerquartiere:

Ursprünglich Höhlenbewohner, heute in großen, ungestörten Dachstühlen und Kirchen

Winterquartiere:

Höhlen, Bergwerksstollen und Keller

- Das Mausohr ist eine wärmeliebende Art und kommt im Bayerischen Wald vor allem in den unteren und mittleren Höhenlagen relativ häufig vor.
- Sie ist eine typische "Kirchenfledermaus", die Weibchen bilden im Sommer auf Dachböden oft Wochenstuben mit mehreren hundert Tieren.
- Hauptsächlich jagt sie Beutetiere am Boden.



Steckbrief

Körpergröße:
8,0 - 8,3 cm

Spannweite:
35 - 45 cm

Gewicht:
16 - 35 g

Frequenz:
25 - 35 kHz

Färbung:
Am Rücken hell grau-braunes Fell, Bauch weiß bis grau gefärbt und deutlich von der Rückenfärbung abgesetzt, Flughäute, Ohren und Schnauze braun

Mopsfledermaus

Barbastella barbastellus

Lebensraum

Jagdgebiete:

Wälder und Waldränder, jagt oft entlang von Baumkronen

Sommerquartiere:

Scheunen, Rindenspalten, hinter Fensterläden, Hausverkleidungen

Winterquartiere:

Unterirdische Verstecke wie Höhlen, Bergwerksstollen, tiefe Felsspalten oder Keller

- Die Mopsfledermaus ist eine mittelgroße, im Bayerischen Wald verbreitete und relativ häufige Art.
- Sie hat eines ihrer bedeutendsten Winterquartiere Mitteleuropas hier im Silberberg und bildet dort große Überwinterungsgruppen von mehreren hundert Tieren.
- Wichtigstes Erkennungsmerkmal sind ihre kurzen, breiten Ohren, die sich an der Stirn berühren.



Steckbrief

Körpergröße:
4,7 - 5,9 cm

Spannweite:
26 - 30 cm

Gewicht:
7 - 14 g

Frequenz:
25 - 40 kHz

Färbung:
Am Rücken fast schwarzes, langes und seidiges Fell mit helleren Haarspitzen, Bauch dunkelgrau gefärbt, Flügelhaut und Ohren schwarz-braun

Mückenfledermaus

Pipistrellus pygmaeus

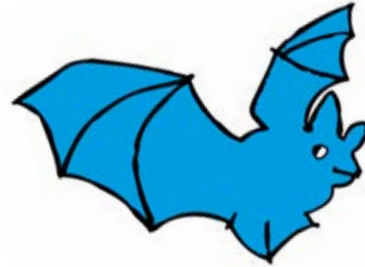
Lebensraum

Jagdgebiete:
Gewässer, Wälder und andere
gehölzreiche Lebensräume

Sommerquartiere:
Spalten an Gebäuden, Vogel- und
Fledermauskästen

Winterquartiere:
Nicht bekannt

- Die Mückenfledermaus ist die kleinste im Bayerischen Wald vorkommende Fledermausart.
- Sie ist nur schwer von ihrer „Zwillingsart“, der Zwergfledermaus zu unterscheiden und wurde deshalb auch erst vor einigen Jahren als eigene Art erkannt.
- Deshalb ist über die Mückenfledermaus noch relativ wenig bekannt.



Ich bin die kleinste
europäische Fledermausart,
sogar noch kleiner als die
Zwergfledermaus.



Steckbrief

Körpergröße:
3,2 - 5,1 cm

Spannweite:
19 - 23 cm

Gewicht:
4 - 7 g

Frequenz:
55 kHz

Färbung:
Am Rücken
rotbraunes
Fell, Bauch nur
minimal heller,
Ohrmuschel
und Schnauze
schwarz-braun

Nordfledermaus

Eptesicus nilssonii



Lebensraum

Jagdgebiete:

Siedlungsbereiche, Gewässer und Waldränder

Sommerquartiere:

Spalten an Gebäuden, hinter Holzschindeln

Winterquartiere:

Spaltenverstecke, Höhlen, Bergwerkstollen, an Kaminen in Dachböden

- Die Nordfledermaus ist eine mittelgroße, im Bayerischen Wald sehr häufig vorkommende Art.
- Sie ist bis in die Hochlagen verbreitet und kann als die typische "Bayerwald-Art" bezeichnet werden.
- In ihrem Lebensraum, der bis nördlich des Polarkreises reicht, hilft ihr besonders die Fähigkeit, dass sie bei sehr kühler Witterung auch im Sommer in eine Starre fallen kann, die dem Winterschlaf ähnelt. So kann sie den Geburtstermin ihrer Jungen um bis zu einen Monat hinauszögern.



Steckbrief

Körpergröße:
4,5 - 6,4 cm

Spannweite:
22 - 25 cm

Gewicht:
5 - 12 g

Frequenz:
25 - 30 kHz

Färbung:
Fell am Rücken
braun-schwarz,
Haare am Ende
gold-gelb,
Bauch grau-
braun,
Ohrmuschel
und Flughäute
nahezu schwarz



© D. Nill



© D. Nill

Rauhautfledermaus

Pipistrellus nathusii

Lebensraum

Jagdgebiete:

Gehölzreiche Lebensräume, meist in Gewässernähe

Sommerquartiere:

Baumhöhlen, Spaltenverstecke, ersatzweise Fledermauskästen

Winterquartiere:

Felsspalten, Baumhöhlen, Holzstapel

- Die Rauhautfledermaus ist eine kleine, im Bayerischen Wald häufige Art.
- Zwischen ihrem Sommer- und Winterquartier können bis zu 1.000 km Distanz liegen.
- Sie kommt immer häufiger vor und nutzt Bayern vor allem als Durchzugs- und Überwinterungsgebiet.



Ich bin eine der kleinsten Fledermausarten und eine typische Waldfledermaus.



Steckbrief

Körpergröße:
3,9 - 5,4 cm

Spannweite:
18 - 21 cm

Gewicht:
5 - 9 g

Frequenz:
40 kHz

Färbung:
Am Rücken rot-braunes Fell, Bauch hell braun-grau, Ohren und Flughäute sind dunkel pigmentiert

Wasserfledermaus

Myotis daubentonii

Lebensraum

Jagdgebiete:

Über Gewässern aller Art, auch in Wäldern

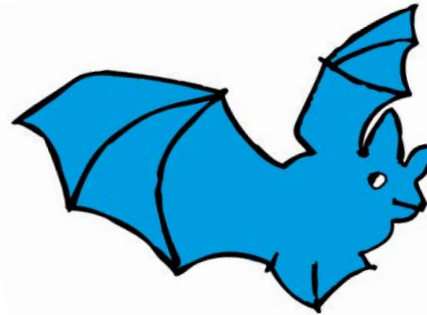
Sommerquartiere:

Baumhöhlen und Spaltenquartiere

Winterquartiere:

Höhlen, Bergwerksstollen, Keller

- Die Wasserfledermaus ist eine mittelgroße, im Bayerischen Wald weit verbreitete und häufige Art.
- Sie kommt vorwiegend an Gewässern oder in gewässerreichen Wäldern vor.
- Ein auffälliges Erkennungsmerkmal sind ihre großen Füße.



Steckbrief

Körpergröße:
3,6 - 6,0 cm

Spannweite:
20 - 24 cm

Gewicht:
6 - 10 g

Frequenz:
40 kHz

Färbung:
Fell am Rücken
dunkelbraun,
am Bauch
weiß bis silber-
grau, Ohren
braun mit
hellem Inneren,
Gesicht rötlich
braun

Zweifarbfledermaus

Vespertilio murinus

Lebensraum

Jagdgebiete:

Vor allem offenes Gelände: Gewässer, Flussauen, Wiesen, Waldränder

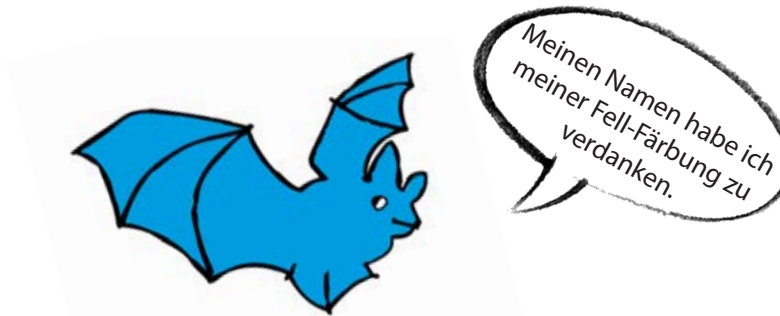
Sommerquartiere:

Spaltenquartiere an Gebäuden wie Holzverschalungen und Fensterläden

Winterquartiere:

Spalten und Hohlräume an Gebäuden, Felsspalten

- Die Zweifarbfledermaus ist eine mittelgroße, im Bayerischen Wald verbreitet vorkommende und relativ häufige Art.
- Im Sommer bildet diese Art große Männchen-Quartiere mit mehreren hundert Tieren.
- Im Bayerischen Wald sind bislang mehr Männchen-Quartiere als Wochenstuben bekannt.



Steckbrief

Körpergröße:
4,7 - 7,0 cm

Spannweite:
27 - 33 cm

Gewicht:
15 - 23 g

Frequenz:
25 kHz

Färbung:
Am Rücken silberfarbenes Fell, (Haare sind unten dunkel und am Ende hell bis weiß), Bauch weiß, Ohrmuscheln und Flughaut sind fast schwarz

Zwergfledermaus

Pipistrellus pipistrellus

Lebensraum

Jagdgebiete:

Parks und andere gehölzreiche Lebensräume, Obstgärten, reich strukturierte Kulturlandschaften, Wälder, Gewässer

Sommerquartiere:

Menschliche Behausungen wie Spaltenquartiere an Häusern, Schuppen, Scheunen, Holz- und Dachverschalungen

Winterquartiere:

Felsspalten, Dachspalten an Gebäuden

- Die Zwergfledermaus ist eine kleine, im Bayerischen Wald weit verbreitete und sehr häufige Art.
- Sie ist eine typische Gebäudefledermaus.
- In wendigem Flug jagt sie um Baumkronen, entlang von Gebüsch und an Gebäuden.



Steckbrief

Körpergröße:
3,6 - 5,1 cm

Spannweite:
17 - 20 cm

Gewicht:
3,5 - 6,5 g

Frequenz:
45 kHz

Färbung:
Am Rücken
dunkelbraunes
bis rotbraunes
Fell, Bauch
etwas heller
gelbbraun,
schwarzes
Gesicht und
schwarze Ohren